

Elektroautos? Keine Lösung, aber Teil des Problems

Die Autokonzerne wollen uns Elektromotoren als Heilsbringer verkaufen. Nur so können sie auch künftig massenhaft „Einzelkabinen“ verkaufen und ihre Profite sichern. Doch auch E-Autos ändern nichts an Stau, Flächenfraß und Verkehrstoten – und sie sind ähnlich schmutzig wie „Verbrenner“ (siehe Kasten).

Zudem brauchen E-Autos die seltenen Metalle Lithium und Kobalt, deren Abbau ständig zu Krieg und Ausbeutung führt, außerdem jede Menge Kupfer und Nickel. Statt vom Öl sind wir dann von anderen knappen und endlichen Rohstoffen abhängig und leben weiter auf Kosten anderer.

Wir sagen deshalb: Wir brauchen radikal weniger Autos statt andere Autos – und mehr öffentliche Busse und Bahnen für alle. Besonders auf dem Land brauchen wir schnell neue, besser getaktete Verbindungen – und in den Städten darüber hinaus mehr und bessere Rad- und Fußwege. Kopenhagen und Amsterdam sind gute Vorbilder.

Egal, ob Benzinmotor oder Elektroantrieb: Das Auto wird an Bedeutung verlieren. Ob dies zu einer Wende hin zur klimagerechten Mobilität für alle führt, hängt von uns allen ab – lasst uns gemeinsam der mächtigen Autoindustrie die Stirn bieten!

Darum setzen wir uns in Attac mit „einfach.umsteigen – Klimagerechte Mobilität für alle!“ für eine radikale Verkehrswende ein: Für die Menschen, gegen Konzernmacht.

Dead E-nd!



Dreckige E-Autos

Ein E-Auto herzustellen verursacht 60 Prozent mehr CO₂ als die Produktion eines Verbrenners. Nur wenn E-Autos viele Jahre genutzt und komplett (!) mit grünem Strom betrieben werden, ist ihre CO₂-Bilanz besser als bei Benzinern und Diesel. Und auch Ökostrom belastet Klima und Umwelt – z. B. durch den Material- und Flächenverbrauch bei der Herstellung.

V.i.S.d.P.: Sibylle Lassauer, Münchener Str. 48, Frankfurt/Main



attac.de/einfach-umsteigen

einfach.
umsteigen

